

Factsheet zur Versorgung des D/A/CH-Raums mit gentechnikfreier Soja

Dieses Factsheet gibt einen Überblick zur Versorgung des D/A/CH-Raums mit gentechnikfreiem Soja und über die Handelsströme zwischen der EU und Russland sowie der EU und der Ukraine. Der Krieg entwickelt sich schnell und kann sich auf die Analysen auswirken. Deswegen wird dieses Factsheet laufend aktualisiert.

Erstellt am: 7.3.2022, zuletzt überarbeitet am 11.4

Freigabe: vertraulich, exklusiv für Donau Soja Mitglieder

Sonderfreigabe für ‚agrarzeitung‘ anlässlich der gemeinsamen Informationsveranstaltung des ukrainischen Agrarministeriums und Donau Soja im Rahmen der Karlsbörse 2022.

Rückfragen an: Leopold Rittler per E-Mail an rittler@donausoja.org

Sojaexporte der Ukraine und Russland in die EU, nach Deutschland und Österreich

Die **Ukraine** produzierte im Jahr 2021 3,38 Millionen Tonnen Sojabohnen und exportierte 1,09 Millionen Tonnen. 38 % der Ausfuhren an Sojabohnen (412.000 Tonnen) gingen in die EU-27. Die wichtigsten Erst-Importeure in der EU sind Polen, Italien und Griechenland. (siehe Abbildungen 1-4)

Im europäischen Teil von **Russland** wurden im Jahr 2021 etwa 2,8 Millionen Tonnen Sojabohnen produziert. Da für Russland seit mehreren Jahren Exportrestriktionen für Agrarrohstoffe bestehen, beschränken sich Sojaexporte vor allem auf Sojaschrot. Der Export von Sojaschrot aus Russland in die EU lag 2020 und 2021 bei etwa 340.000 Tonnen. (siehe Abbildungen 5-6).

In den letzten Jahren importierten die EU-27 14,2 Millionen Tonnen Sojabohnen und 16,8 Millionen Tonnen Sojaschrot (siehe Abbildungen 7 und 8).

Österreich importierte im Jahr 2020 etwa 13.000 Tonnen Sojabohnen und 2019 etwa 1.400 Tonnen Sojaschrot direkt aus der Ukraine. Die Handelsstatistik weist keinen direkten Import von Sojaprodukten von Russland nach Österreich auf. Im Mittel der letzten Jahre (2017–2020) importierte Österreich insgesamt etwa 400.000 Tonnen Sojaschrot bei einem Export von 50–70.000 Tonnen jährlich. Der durchschnittliche Gesamtimport von Sojabohnen im selben Zeitraum beläuft sich auf etwa 120.000 Tonnen bei einem Export von 60–97.000 Tonnen pro Jahr.

Deutschland importierte im Jahr 2021 etwa 46.800 Tonnen Sojabohnen und in 2020 etwa 1.000 Tonnen Sojaschrot aus der Ukraine. Im Jahr 2021 importierte Deutschland etwa 56.000 Tonnen Sojaschrot aus Russland. Insgesamt belaufen sich die Soja-Einfuhren von

Deutschland in den letzten Jahren auf etwa 1,8 bis 2 Millionen Tonnen Sojaschrot und 3,7–3,8 Millionen Tonnen Sojabohnen jährlich.

Die **Schweiz** importierte im Jahr 2021 etwa 2.800 Tonnen Sojabohnen aus der Ukraine und 41.000 Tonnen Sojaschrot aus Russland. Insgesamt belaufen sich die Soja-Einfuhren der Schweiz in den letzten Jahren auf etwa 255.000 Tonnen Sojaschrot und 10-14.000 Tonnen Sojabohnen jährlich.

In der Branche wird weitgehend angenommen, dass der Großteil der Sojabohnen- und Sojaschrotausfuhren von der Ukraine und Russland in die **EU-27** gentechnikfrei ist. Die Konsumländer sind vor allem die gentechnik-freien Märkte (DACH-Raum, West- und Nordeuropa). Die genauen Handelsströme zwischen Konsummärkten und Ursprungsländern lassen sich nicht genau beziffern, weil nationale und internationale Handelsstatistiken nur Handelspartner und nicht Ursprungsländer aufweisen.

Aufgrund der geographischen Nähe zur Ukraine und Russland spielt **Polen** eine besondere Rolle für den europäischen Handel mit GVO-freien Sojaschrot. Die Donau Soja ExpertInnen vermuten, dass ein Großteil der Sojaschrot-Einfuhren von der Ukraine und Russland über Polen weiter in den DACH-Raum gebracht wird (Hinweis: GVO-Problematik in der Ukraine). Die Importmengen aus der Ukraine sind von 2018 auf 2019 von 54.000 auf 185.000 Tonnen gestiegen und liegen vorläufig für den Zeitraum Jän 2021 – Nov 2021 bei etwa 90.800 Tonnen. Die Importmengen aus Russland schwankten seit 2017 zwischen 31.000 und 81.000 Tonnen und liegen vorläufig für den Zeitraum Jän 2021 – Nov 2021 bei etwa 32.000 Tonnen. Die Importe aus Russland und der Ukraine machen weniger als 10 % der Gesamtimporte aus. (siehe Tabelle 1)

Die Sojaschrot-Ausfuhren von **Polen** nach Deutschland sind von 2018 auf 2019 von 7.000 auf 49.600 Tonnen gestiegen und liegen vorläufig für den Zeitraum Jän 2021 – Nov 2021 bei etwa 39.350 Tonnen. Die Sojaschrot-Ausfuhren nach Österreich sind von 2018 auf 2019 von 2.000 auf 22.260 Tonnen gestiegen und liegen vorläufig für den Zeitraum Jän 2021 – Nov 2021 bei etwa 19.100 Tonnen. Etwa 70% der polnischen Sojaschrot-Ausfuhren gelangten seit 2019 nach Österreich und Deutschland, siehe Tabelle 2.

Im Jahr 2021 wurden knapp 50.000 Tonnen Sojabohnen in Polen geerntet. Die Sojabohnen-Ausfuhren haben von 2019 auf 2020 von 30.500 auf 8.900 Tonnen abgenommen und liegen vorläufig für den Zeitraum Jän 2021 – Nov 2021 bei etwa 7.700 Tonnen. Seit 2018 gingen über 90 % der Sojabohnen-Exporte nach Finnland und Deutschland. (siehe Tabelle 3-4)

Die Versorgung mit Soja in Österreich

Österreich importierte im Jahr 2020 172.000 Tonnen und exportierte 113.000 Tonnen an Sojabohnen. Es wird vermutet, dass die Sojabohnen-Importe überwiegend in gentechnikfreier Qualität sind. Die direkten Nachbarländer - allen voran Ungarn – sind die wichtigsten Handelspartner für Sojabohnen (siehe Abbildungen 9-10). Die Erntesituation in diesen Ländern gestaltete sich 2021 aufgrund der Niederschlagsverteilung sehr unterschiedlich, siehe Tabelle 5.

In Österreich wurde 2021 laut AMA auf 75.786ha die bisher größte **Sojaernte** eingefahren: 232.000 Tonnen (davon 35 % biologisch). Der Verein Soja aus Österreich schätzt, dass in den letzten Jahren knapp die Hälfte der Ernte für die direkte Verarbeitung zu Lebensmitteln

im In- und Ausland verwendet wurde (zum Beispiel: Tofu, Sojadrinks, Sojamehl). Für das Jahr 2022 wird ein weiterer Zuwachs auf 80-90.000 ha erwartet. Weitere Steigerungen sind dieses Jahr aufgrund knappen Saatguts nicht zu erwarten.

Im Schnitt der Vorjahre (2017–2021) sind etwa 260.000 Tonnen an gentechnikfreien Sojabohnen zur Verarbeitung von Futtermitteln und Lebensmitteln verwendet worden. Etwa 70.000 Tonnen Sojabohnen werden in Österreich zu Sojaschrot verarbeitet.

Zur Herstellung von Sojakuchen und getoasteten Sojabohnen gibt es keine offiziellen Statistiken. Donau Soja schätzt die Anzahl an Verarbeitungsbetrieben auf mindestens 30 KMUs und die Verarbeitungsmenge auf etwa 120 bis 150.000 Tonnen Sojabohnen. Sojakuchen und vollfett getoastete Sojabohnen finden bei Legehennen und im Biobereich breite Anwendung und vereinzelt im Milchvieh- und Schweinesektor.

Österreich importierte in den Vorjahren (2017–2020) im Schnitt etwa 410.000 Tonnen Sojaschrot und exportierte 70.000 Tonnen, siehe Abbildung 12. Die größten Handelspartner sind aufgrund der transatlantischen Handelsrouten Deutschland und Italien. Einfuhren aus beiden Ländern beinhalten größere Mengen an GVO-Sojaschrot. Sojaschrot-Importe aus Ungarn sind vermutlich überwiegend in gentechnikfreier Qualität.

ExpertInnen der Futtermittelbranche und von Donau Soja schätzen den **Bedarf an gentechnikfreiem Sojaschrot** in Österreich auf etwa 200.000 Tonnen. Der Verbrauch konzentriert sich dabei auf die Legehennen und das Mastgeflügel (gemeinsam etwa 150.000 Tonnen). Weitere 50.000 Tonnen werden dem Milchvieh und Spezial-Programmen im Schweinesektor zugerechnet. Diese grobe Schätzung basiert auf dem physiologischen Bedarf der Nutztiere und einer Annahme für den mittleren Soja-Anteil im Mischfutter. Sojakuchen und vollfett-getoastete Sojabohnen werden in dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

Interne Evaluierungen des Vereins Donau Soja zum Soja-Einsatz bei Donau Soja zertifizierten **Legehennenbetrieben** in Österreich zeigen, dass knapp 60 % der verarbeiteten Sojabohnen von österreichischen Feldern stammen (Stand 2019).

Die Versorgung mit Soja in Deutschland

Deutschland importierte im Zeitraum 2017–2021 durchschnittlich 3,5 Millionen Tonnen Sojabohnen. Der Großteil dieses Imports besteht aus gentechnisch veränderten Sojabohnen aus Übersee (siehe Tabelle 6). GVO-Sojabohnen werden hauptsächlich in Ölmühlen in Hamburg und Mainz verarbeitet. Deutschland exportierte im selben Zeitraum im Schnitt 90.000 Tonnen Sojabohnen. Etwa die Hälfte dieser Ausfuhren gelangt nach Polen.

Deutschland produzierte im Jahr 2021 auf 34.000 ha eine Rekordmenge von 104.000 Tonnen gentechnikfreier Sojabohnen. Für 2022 wird wieder eine weitere Steigerung erwartet.

Der Verein Donau Soja schätzt, dass zur Herstellung von Futtermitteln und Lebensmitteln im Jahr 2020 insgesamt etwa 350–400.000 Tonnen europäischer gentechnikfreier Sojabohnen verwendet worden sind (Summe aus Anbau im Jahr 2020 und Import aus Europa, siehe Tabelle 7). Der größte Teil dieser Menge wird von der GVO-freien Ölmühle in Straubing verarbeitet (jährliches Verarbeitungsvolumen geschätzte 300.000 Tonnen Bohnen). Donau

Soja schätzt die Menge zur Herstellung von Sojakuchen und getoasteten Sojabohnen mit 50-70.000 Tonnen und zur Verarbeitung zu Lebensmitteln mit 10-20.000 Tonnen.

Deutschlands jährlicher Sojaschrot-Import betrug im Zeitraum 2017–2021 durchschnittlich 2,3 Millionen Tonnen bei einem Sojaschrot-Export von durchschnittlich 1,7 Millionen Tonnen. Der Bedarf in Deutschland an gentechnikfreiem Sojaschrot wurde für das Jahr 2021 von ExpertInnen auf etwa 800.000 – 1,1 Millionen Tonnen Sojaschrot geschätzt. Niedrigere Schätzungen gehen von einer stärkeren Substitution des Sojaschrots durch andere Eiweißträger aus. Gentechnikfreier Sojaschrot kommt zu etwa 75 % aus Importen und zu etwa 25 % aus Verarbeitung in Deutschland (ADM Straubing). Gentechnikfreie Sojaschrot-Importe sind aus Brasilien (300.000 Tonnen), Russland (80-100.000 Tonnen), Indien (80-100.000 Tonnen) und aus Italien, Österreich, Polen und Ungarn (etwa 120.000 Tonnen), siehe auch Tabelle 8.

Der Anteil mit gentechnikfreier Fütterung liegt in deutschen Nutztiersektoren laut Schätzungen bei: Milchprodukte 90 %, Eier 75 %, Geflügelfleisch 70 %, Schweinefleisch 10 % und Rindfleisch 10 %.

Der Gesamtverbrauch von Sojaschrot in Deutschland belief sich im Jahr 2020 auf 2,9 Millionen Tonnen (Quelle: FEFAC).

Aktuelle Kommentare und Beobachtungen auf dem Markt

Die ungarische Regierung führte im März 2022 ein 30-tägiges Vorkaufsrecht auf Sojabohnenbestände in Ungarn ein. ExpertInnen bezweifeln die Beständigkeit dieser Maßnahme und erwarten eine Verlangsamung des Sojahandels. Der Handel mit Sojaschrot ist nicht betroffen.

Hersteller von Sojaschrot in Norditalien melden weitere beträchtliche Lagerbestände an gentechnikfreien Sojabohnen und Sojaschrot. Weitere Bestände mit gentechnikfreier Ware werden auch aus Brake gemeldet. ADM Straubing erwartet, dass die Versorgung für die laufende Kampagne gesichert ist.

Der Verein Donau Soja appelliert: Nur nachhaltige und gentechnikfreie Märkte erlauben den Aufbau einer unabhängigen europäischen Eiweißversorgung. Eine Zerstörung dieser Märkte ist sehr kontraproduktiv und vergrößert in Europa die Importabhängigkeit von Soja.

Donau Soja schätzt für diese Saison, dass etwa 1,2 Millionen Hektar Soja bzw. minus 11% im Vergleich zum Vorjahr bestellt werden (Stand 11. April). Diese Analyse berücksichtigt einen Zuwachs im Westen des Landes, den Ausfall von Flächen in den Hotspots des Krieges und die eingeschränkte Versorgung mit Betriebsmitteln.

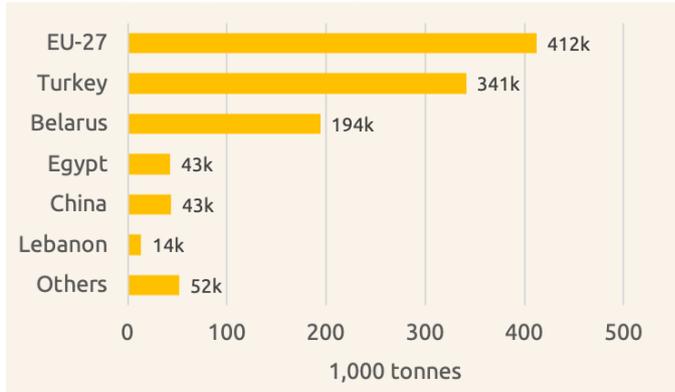
Die österreichischen Hersteller von gentechnikfreien Soja-Futtermitteln melden im Rahmen einer Umfrage durch den Verein Donau Soja, dass die Versorgung für die bestehenden Kontrakte bis zur nächsten Ernte mit gentechnikfreien Sojabohnen und Soja-Futtermitteln gesichert ist. (Quelle: Donau Soja, Erhebung März 2022)

Etwa 15 Millionen Tonnen an Agrargütern - davon etwa 1 Million Tonnen Sojabohnen - lagern derzeit in der Ukraine und können aufgrund der beeinträchtigten Logistik nur sehr langsam exportiert werden.

Abbildungen und Tabellen

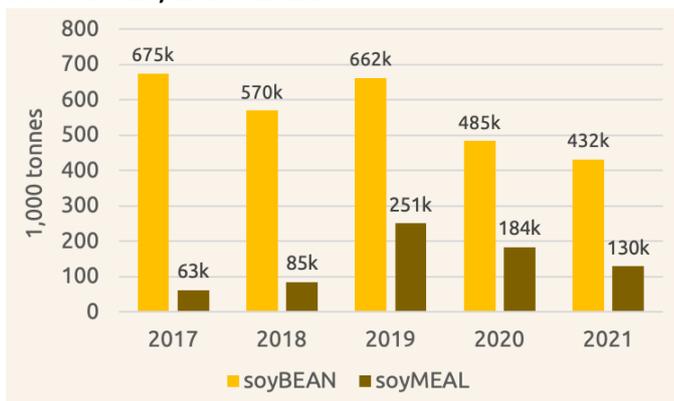
Anmerkung: Die Handelsstatistiken differenzieren nicht bezüglich der Beschaffenheit der Ware (Gentechnikfreiheit, Bio etc).

Abbildung 1: Sojabohnenexport der Ukraine nach Bestimmungsort im Jahr 2021



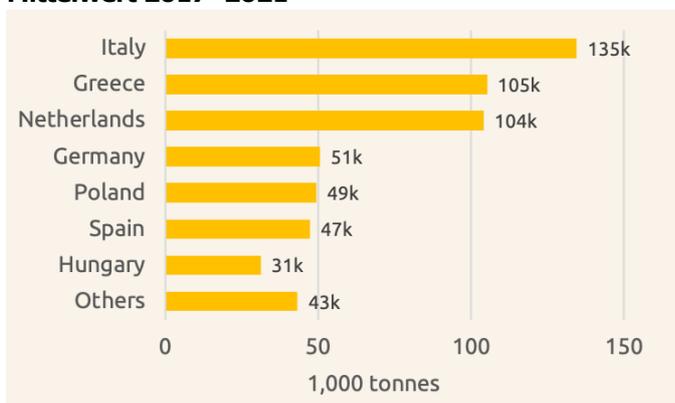
Quelle: Ukrstat

Abbildung 2: Export von Sojabohnen (soybean) und Sojaschrot (soymeal) aus der Ukraine in die EU-27, 2017–2021*



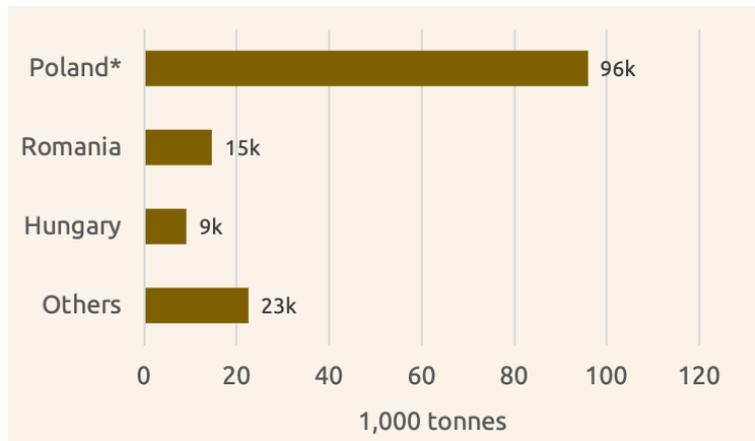
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 3: Export von Sojabohnen aus der Ukraine in die EU-27, nach Bestimmungsort, Mittelwert 2017–2021*



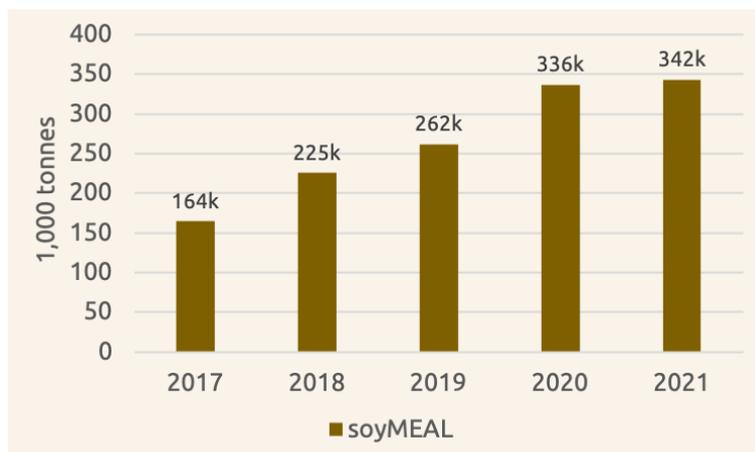
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 4: Export von Sojaschrot aus der Ukraine in die EU-27, nach Bestimmungsort, Mittelwert 2017–2021*



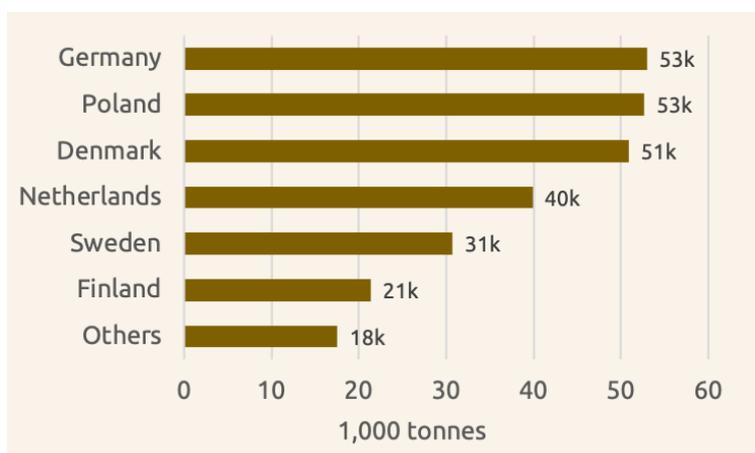
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 5: Sojaschrot-Export (soymeal) aus Russland in die EU-27, 2017–2021*



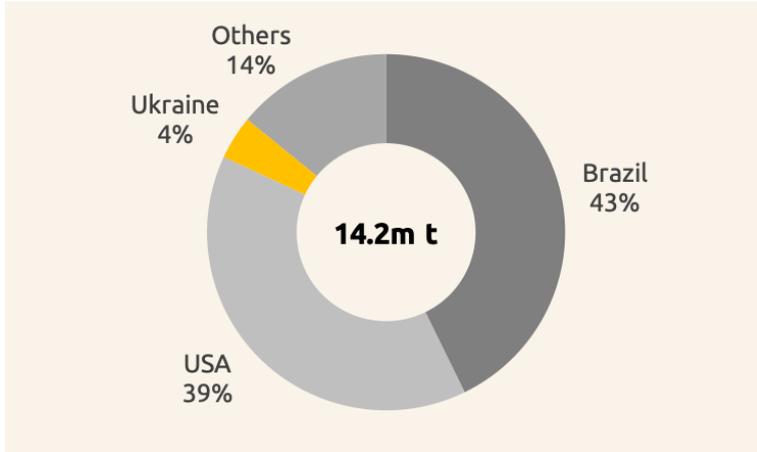
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 6: Sojaschrot-Export aus Russland in die EU-27, nach Bestimmungsort, Mittelwert 2017–2021*



*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 7: Import von Sojabohnen in die EU-27, Mittelwert 2017–2021*



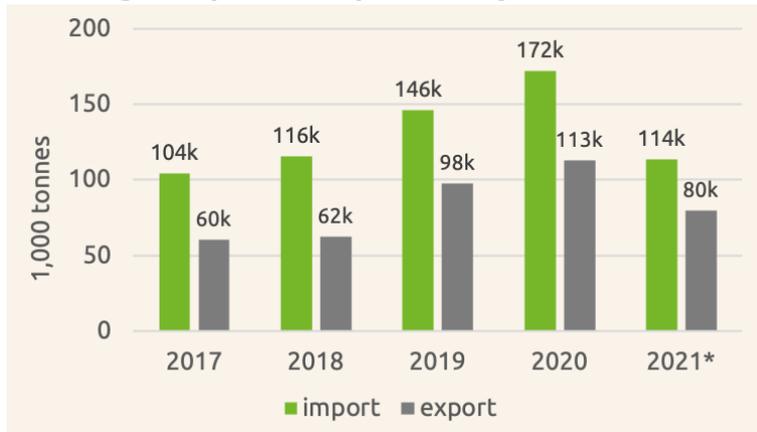
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 8: Import von Sojaschrot in die EU-27, Mittelwert 2017–2021*



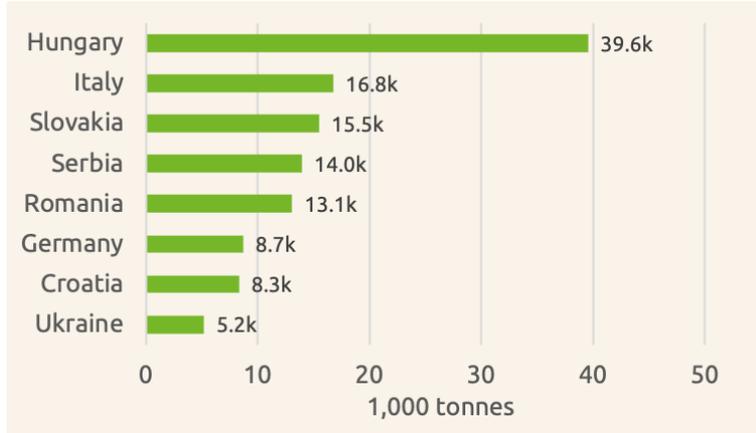
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 9: Import und Export von Sojabohnen in Österreich (2017-2021*)



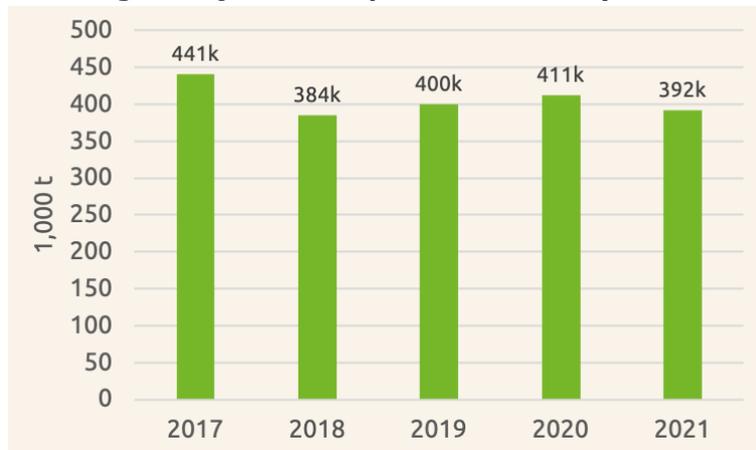
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT data

Abbildung 10: Import in Österreich von Sojabohnen, nach Handelspartner, Mittel f. 2017-2021*



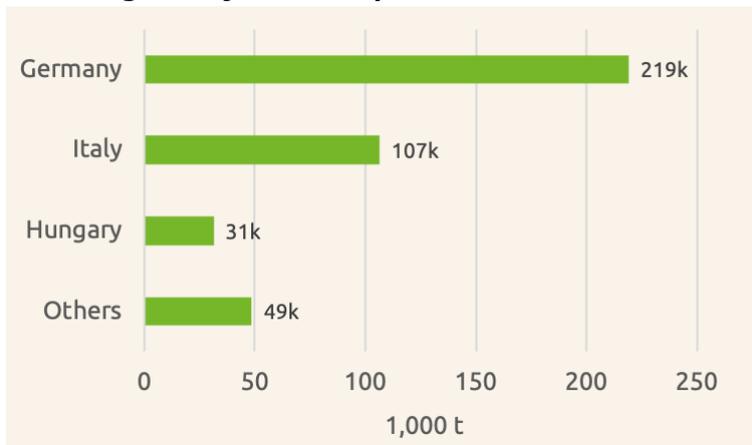
*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 11: Sojaschrot-Import in Österreich (GVO u. non-GM), Mittel f. 2017-2021*



*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Abbildung 12: Sojaschrot-Import in Österreich nach Handelspartner, Mittel für 2017-2021*



*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 1: Sojaschrot-Import nach Polen, nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen

	2017	2018	2019	2020	2021*
Argentinien	1 696 292	1 182 969	1 227 005	1 362 096	1 297 716
Brasilien	45 977	536 303	591 295	768 821	550 049
Paraguay	412 484	342 880	272 800	217 499	339 551
Ukraine	13 568	54 043	185 383	122 172	90 804
Deutschland	105 350	117 635	91 314	20 536	61 047
Russland	31 948	81 670	45 072	72 789	32 003
USA	27 620	86 664	128 082	20	0
Andere	75 179	108 523	78 535	111 250	113 168
Gesamt	2 408 416	2 510 686	2 619 486	2 675 183	2 484 338

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 2: Sojaschrot-Export aus Polen, nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen

	2017	2018	2019	2020	2021*
Deutschland	1 303	7 103	49 598	37 477	39 349
Österreich	79	2 093	22 259	22 689	19 161
Slowakei	9 168	5 722	4 616	3 833	11 484
Tschechien	904	1 415	8 948	3 667	1 514
Dänemark	0	0	0	15 511	632
Andere	23 845	4 673	9 838	10 142	7 341
Gesamt	35 298	21 006	95 258	93 319	79 481

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 3: Sojabohnen-Import nach Polen, nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen

	2017	2018	2019	2020	2021*
Ukraine	107 293	60 331	64 509	8 492	4 916
Deutschland	50 106	25 795	1 502	1 841	4 252
Slowakei	1 227	7 558	9 594	26 063	5 429
Belgien	2 537	6 036	7 429	2 149	2 960
Argentinien	0	0	0	7 857	9 520
Andere	6 097	6 533	4 418	6 071	4 039
Gesamt	167 260	106 252	87 452	52 473	31 116

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 4: Sojabohnen-Export aus Polen, nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen

	2017	2018	2019	2020	2021*
Finnland	0	5 115	15 317	5 707	3 188
Deutschland	35 880	6 289	14 049	2 420	1 897
Österreich	566	430	119	15	694
Andere	1 400	448	1 060	753	1 952
Gesamt	37 846	12 282	30 546	8 896	7 731

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 5: Soja-Ernte 2021 in ausgewählten Ländern, in Tonnen

	2020	2021	Veränderung 2020/2021	
Ungarn	162 000	163 700	+ 1 700	+ 1,0 %
Italien	1 031 000	880 000	- 151 000	- 14,6 %
Slowakei	136 090	174 000	+ 37 910	+ 27,9 %
Rumänien	260 000	350 000	+ 90 000	+ 34,6 %
Deutschland	90 500	104 000	+ 13 500	+ 14,9 %
Kroatien	270 000	195 000	- 75 000	- 27,8 %
Ukraine	2 770 000	3 380 000	+ 610 000	+ 22,0 %

Quelle: Donau Soja

Tabelle 6: Sojabohnen-Import nach Deutschland, nach Handelspartner (Europa), in Tonnen

	2017	2018	2019	2020	2021*	5J Mittel
Österreich	55 751	41 523	82 616	88 428	64 996	66 663
Ukraine	30 781	47 627	86 287	41 119	40 287	49 220
Rumänien	46 338	21 683	69 498	24 753	6 987	33 852
Ungarn	36 496	2 801	21 283	61 514	34 728	31 365
Serbien	30 481	2 450	40 307	35 922	28 896	27 611
Polen	34 818	10 163	37 099	23 572	19 465	25 023
Italien	9 418	8 693	8 310	19 949	15 828	12 440
Kroatien	5 031	2 196	12 480	33 637	5 153	11 699
Tschechien	5 758	2 458	987	10 442	22 037	8 336
Frankreich	3 910	10 916	9 756	6 341	5 147	7 214
Slowakei	9 216	6 178	4 812	9 021	4 705	6 786
Gesamt	267 997	156 689	373 436	354 698	248 228	280 209

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 7: Sojabohnen-Import nach Deutschland nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen.
Einfuhren aus **grünen** Ländern sind überwiegend gentechnikfrei

	2017	2018	2019	2020	2021*	5J Mittel
USA	1 541 574	1 397 342	2 025 264	1 332 753	1 065 731	1 472 533
Niederlande	541 927	1 147 709	1 081 835	1 183 419	1 003 720	991 722
Brasilien	432 449	714 588	4	860 262	933 786	588 218
Kanada	101 978	156 765	119 566	125 206	1 600	101 023
Österreich	55 751	41 523	82 616	88 428	64 996	66 663
Ukraine	30 781	47 627	86 287	41 119	40 287	49 220
Rumänien	46 338	21 683	69 498	24 753	6 987	33 852
Ungarn	36 496	2 801	21 283	61 514	34 728	31 365
Serbien	30 481	2 450	40 307	35 922	28 896	27 611
Polen	34 818	10 163	37 099	23 572	19 465	25 023
Paraguay	114 248	1	0	0	1	22 850
Belgien	4 151	69 634	13 533	4 748	16 258	21 665
Italien	9 418	8 693	8 310	19 949	15 828	12 440
Uruguay	10 375	0	51 806	0	0	12 436
Kroatien	5 031	2 196	12 480	33 637	5 153	11 699
Tschechien	5 758	2 458	987	10 442	22 037	8 336
Frankreich	3 910	10 916	9 756	6 341	5 147	7 214
Slowakei	9 216	6 178	4 812	9 021	4 705	6 786
Andere	4 623	5 082	5 461	7 423	13 105	7 139
Gesamt	3 019 322	3 647 811	3 670 906	3 868 509	3 282 428	3 497 795

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Tabelle 8: Sojaschrot-Import nach Deutschland nach Handelspartner (2017–2021*), in Tonnen.
Einfuhren aus **grünen** Ländern sind überwiegend gentechnikfrei

	2017	2018	2019	2020	2021*	5J Mittel
Brasilien	1 199 986	1 077 218	1 068 466	927 470	855 712	1 025 771
Niederlande	951 316	902 223	881 679	745 583	565 156	809 191
Argentinien	253 702	104 111	51 737	64 372	33 468	101 478
Russland+LU*	42 418	82 286	106 278	123 287	63 788	83 612
Indien	134 844	110 199	42 985	601	114 693	80 664
Italien	51 993	58 924	61 063	71 538	64 402	61 584
Österreich	29 383	20 451	22 239	18 307	12 118	20 500
Polen	2 565	1 305	23 892	19 967	23 871	14 320
Ungarn	14 814	1 351	5 013	10 449	30 811	12 488
Dänemark	13 008	7 639	2 800	12 733	26 201	12 476
USA	28	32 142	27 829	8	33	12 008
Belgien	3 712	8 330	5 165	19 762	13 753	10 145
Rumänien	461	1 852	1 574	2 368	25 673	6 386
China	6 684	7 446	5 351	1 308	319	4 222
Finnland	0	0	9 005	3 864	624	2 699
Ukraine	0	4 827	441	1 038	3 820	2 025
Tschechien	478	6 792	1 500	925	0	1 939
Norwegen	2 583	0	0	3 580	2 712	1 775
Frankreich	385	308	2 028	2 496	2 649	1 573
Nigeria	17	0	0	0	7 322	1 468
Spanien	0	3 701	3 300	0	0	1 400
Kanada	5 891	0	0	0	0	1 178
Andere	6 887	1 563	3 466	3 295	1 723	3 387
Gesamt	2 721 155	2 432 668	2 325 811	2 032 951	1 848 847	2 272 286

*Daten waren im Jahr 2021 nur für Periode Jän-Nov verfügbar, Quelle: EUROSTAT

Die Einfuhren aus Luxemburg sind möglicherweise ein Ergebnis der zollrechtlichen Verrechnung russischer Unternehmen mit Administration in Luxemburg.